

4292/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Dr. Grollitsch, Madl, Dr. Preisinger, DI Schöggl und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend künftige Verwendung der Schule in Wien 22, Heustadelgasse

Im Bezirk Donaustadt herrscht ein eklatanter Mangel an allgemeinbildenden höheren Schulen. Extrem verschärft wurde diese Situation durch die Umwidmung der AHS in der Theodor Kramer Straße in eine Schulverbundmittelschule. Als Bestandteil des mittlerweile öffentlich weitgehend in Vergessenheit geratenen 130 Milliarden Paketes" wurde zwischen der Stadt Wien und dem Bund der Bau einer AHS in der Heustadelgasse vertraglich vereinbart. Trotz dieser Vereinbarung wurde der Baubeginn, nicht zuletzt aufgrund sehr hoher Grundstückspreisvorstellungen der Stadt Wien, bis heute verzögert, wiewohl auch dieser Standort Teil des zwischen der Stadt Wien und dem BMUKA abgeschlossenen Gesamtschulvertrages "Schulverbund Wien 22" darstellt. Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie sieht konkret der aktuelle Planungsstand für die AHS in der Heustadelgasse aus?
2. Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um den Bau der AHS in der Heustadelgasse zu ermöglichen?
3. Inwieweit können Sie garantieren, daß die geplante Schule in der Heustadelgasse als AHS geführt werden wird?

4. Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um dem Mangel an AHS - Ausbildungsplätzen in den Bezirken Donaustadt und Floridsdorf, nicht zuletzt verschärft durch das anhaltende Einpendeln niederösterreichischer Schüler an die Wiener AHS insgesamt, gezielt entgegenzutreten?